Kursleitung

Dr. Martina Außermeier
Kunsthistorikerin, Fachreferentin
für wiss. Grundlagen und
Kunsttopographie im EOM

Referenten*innen

Dr. Roland Götz, stv. Direktor von Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising
Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris, Domrektor in Freising
Dr. Norbert Jocher, Ordinariatsrat, HA-Leiter Kunst
Dr. Alexander Heisig, Fachreferent HA Kunst, EOM
Angelika Brunnbauer, Pastoralreferentin

Grundlagenkurs

Mo 9.5., 10 Uhr bis Mi 11.5.22, 17 Uhr
im Pallotti-Haus in Freising
Gebühr 240,-- inkl. Übernachtung, Verpflegung

Thementage (auch einzeln zu buchen)

Freitag, 17.6.22, 9.30-17.00 in Moosburg
Freitag, 15.7.22, 9.30-17.00 auf dem Hohenpeißenberg
Freitag, 16.9.22, 9.30-17.00 in München-Fasanerie
Gebühr je Thementag: 35,-- ohne Verpflegung

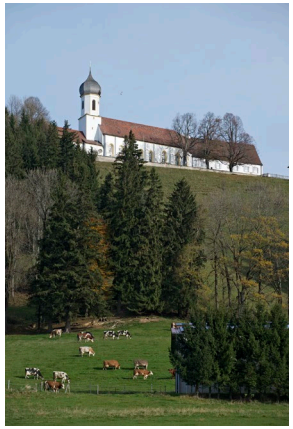
Für die Arbeit in den Kirchen steht den Teilnehmenden ein Audio-Guide-System zur Verfügung.

Anmeldung

KEB München und Freising e.V.
erwachsenenbildung@eomuc.de
Tel. 089 2137-1387
Fax 089 2137-271385
www.keb-muenchen.de

Fortbildungstage

Eintägige Fortbildungstage nach der Ausbildung bietet die KEB München und Freising regelmäßig an. Die Themen und Termine finden Sie auf der Homepage der KEB. Ausstellungen des Dommuseums in Freising, diözesane Jubiläen, Themenanregungen aus der Praxis und aktuelle Fragestellungen werden berücksichtigt. Die im Rahmen des Ausbildungskurses angebotenen Thementage sind offen für ausgebildete Kirchenführer*innen.



Veranstalter

KEB München und Freising e. V.
Kapellenstraße 4, 80333 München
In Kooperation mit dem
Erzbischöflichen Ordinariat München
Hauptabteilung Kunst und
Fachbereich Theologische Bildung
Kapellenstraße 4
80333 München

Bildnachweis: Erzbischöfliches Ordinariat München, Hauptabteilung Kunst/ Achim Bunz / Tassilo Letzel / Wolf-Christian von der Mülbe / Thomas Splett/ K. Bauer Moosburg

KEB München und Freising
ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Kath. Erwachsenenbildung München und Freising e.V.
Erzbischöfliches Ordinariat München
Hauptabteilung Kunst
Fachbereich Theologische Bildung

KIRCHE
KUNST
SPIRITUALITÄT

Ausbildungskurs für Kirchenführungen in der Erzdiözese München und Freising im Jahr 2022

KIRCHE – KUNST – SPIRITUALITÄT

Sie sind an Kunst und Spiritualität interessiert. Begeistern Sie sich für Kirchen und haben schon mal daran gedacht, eine Führung in einer Kirche zu halten? Oder Sie halten bereits Führungen und möchten diese optimieren?
Im Ausbildungskurs, Kirche - Kunst - Spiritualität, erfahren Sie grundlegende kunstgeschichtliche und theologisch spirituelle Kenntnisse über Kirchen. Sie erweitern Ihre Kompetenzen und können Ihre Kirchenführungen ausbauen. Durch den Austausch in der Gruppe erhalten Sie weitere Anregungen.

Der Ausbildungskurs zeichnet sich dadurch aus, dass Sie

- zum selbständigen Schauen und Beschreiben von Kirchen und deren Ausstattung befähigt werden
- durch grundlegende Kenntnisse der Kunstgeschichte und durch theologische und spirituelle Hintergrundinformationen vertiefen Sie Ihre Sinneseindrücke
- Zusammenhänge und Sinngehalte erwerben und erschließen lernen
- Theorie und Praxis vor Ort in Kirchen verbinden können und
- kleine Präsentationen in der Kursgruppe ausprobieren, um von Anfang an in die Rolle des/der Kirchenführer*in hineinwachsen zu können.

Die Ausbildung

besteht aus einem **dreitägigen Grundlagenkurs**,
der vorzugsweise in Freising stattfindet und
drei Thementagen, die in ausgewählten Kirchen innerhalb der Erzdiözese München und Freising durchgeführt werden.

Sie erhalten jeweils eine Teilnahmebestätigung.
Wer ein Kirchenführungs-Zertifikat erwerben will, absolviert den Grundlagenkurs plus drei Thementage nach Wahl und hält nach Absprache mit der Kursleitung eine Kirchenführung in einer Kirche vor Ort.
Zur Durchführung der Veranstaltung wird den Teilnehmern ein Audio-Guide-System zur Verfügung gestellt.

Der Grundlagenkurs 9. – 11. Mai

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Schauen, Beschreiben und Erfassen von sakraler Architektur und Kunst in den Freisinger Kirchen. Dafür werden Ihnen wesentliche Inhalte zur Stilkunde und Bayerischen Kunstgeschichte sowie die entsprechende Terminologie vermittelt. Das Gottes- beziehungsweise Christusbild nimmt dabei die zentrale Position ein, um Architektur und Kunst sinngemäß einordnen, Bedeutungen begreifen und Zusammenhänge erfassen zu können. Ein Überblick über die bayerische und die diözesane Kirchengeschichte, Praktisches zur Erforschung der eigenen Kirche und die Vorgehensweise bei einer eigenen Kirchenführung werden gegeben und anhand praktischer Übungen vor den Kunstwerken unterschiedlicher Gattung vertieft.

Theorie und Praxis sind im Kurs stets eng miteinander verbunden, Einheiten in den Kirchen mit aktiver Beteiligung wechseln mit Vorträgen im Seminarhaus.

Für die Ausbildungsgruppe steht ein **digitaler Lernraum** zur Verfügung, in dem die Kursunterlagen hinterlegt sind. Ein Austauschforum für Fragen innerhalb der Gruppe und ein Besprechungsraum ergänzen das digitale Angebot.

Thementage in 2022

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Grundlagenkurs.
Die Topographie und die Bauten in ihrer Gesamtheit werden die Themen der einzelnen Tage sein. Gemeinsames Erarbeiten, Sehen und Verstehen sind im Vordergrund, kleinere Präsentationen werden von den Teilnehmern selbst durchgeführt.

Romanik und Weiterentwicklung in Moosburg 17.Juni

Seit dem 8. Jahrhundert ist sakrales Leben in Moosburg bezeugt. St. Kastulus war zunächst Klosterkirche, dann Stiftskirche und ist heute Pfarrkirche. Obwohl sich der romanische Bau des frühen 13. Jahrhunderts weitgehend erhalten hat, haben sich die Bedürfnisse über die Jahrhunderte immer wieder geändert.
St. Michael, ein ebenfalls romanischer Bau, dient heute als Friedhofskirche, seine ursprüngliche Bestimmung könnte die einer Pfarrkirche gewesen sein.

Barock und Wallfahrt am Hohenpeißenberg 15.Juli

Kunsthistorisch hoch bedeutsam ist das eindrucksvolle Sakralbauensemble auf dem Hohenpeißenberg – 1514 errichtete man die spätgotische Kapelle für das Gnadenbild der Madonna mit Kind aus dem frühen 15. Jahrhundert. Nur 100 Jahre später war der Zustrom an Gläubigen auf den Heiligen Berg so groß geworden, dass man sich zur Errichtung einer größeren, frühbarocken Kirche entschied, die fortan die Wallfahrer aufnehmen sollte – und bis heute tut.

Entstehung und Entwicklung der Pfarrei im 20. Jhd – München – Fasanerie, St. Christoph 16.Sept.

Erst kurz vor 1900 wurde das Gebiet der Fasanerie durch Gärtner neu besiedelt und 1927 konnte die erste Pfarrkirche St. Christoph eingeweiht werden, ein neubarocker Bau, der den ursprünglichen Siedlungskern markiert. Das stetige Wachstum der Siedlung machte in den 1950er Jahren die Errichtung einer Notkirche nötig – nun schon am Blütenanger 7, also am Ort des späteren Pfarrzentrums von Erhard Fischer, das 1971 konsekriert wurde. Seither wurden verschiedene Kunst- und Bildwerke installiert, sodass die Fortschreibung bis heute andauert.